



Ein Netzwerk von Biohöfen

Mehr als 200 ausgewählte Höfe

Über neunzehntausend Betriebe wirtschaften in Deutschland nach ökologischen Richtlinien. Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat mehr als 200 vorbildliche Biohöfe als Demonstrationsbetriebe ausgewählt. Sie führen für Besucher und die Presse regelmäßig Veranstaltungen durch, um zu zeigen, wie Ökolandbau in der Praxis funktioniert.

Besuchen Sie die Demonstrationsbetriebe!

Sie sind als Verbraucher, Landwirt, Verarbeiter oder Vermarkter von Bioprodukten eingeladen, sich auf den Betrieben die Besonderheiten, Vorzüge und Herausforderungen des Ökolandbaus erläutern zu lassen. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an Gruppen wie Vereine oder Schulklassen. Erkundigen Sie sich beim Betrieb nach einer Hof- oder Feldführung. Es können maßgeschneiderte Veranstaltungen angeboten werden, teilweise sind Seminarräume vorhanden.

Bundesprogramm Ökologischer Landbau

Das Demonstrationsbetriebsnetz ist ein Projekt des Bundesprogramms Ökologischer Landbau. Dieses Programm ist ein wesentlicher Baustein des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) zur Unterstützung des Ökolandbaus. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für die ökologische Landwirtschaft deutlich zu verbessern und ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu erzielen. Deshalb setzen die Maßnahmen des Ende 2001 gestarteten Programms auf allen Stufen der Wertschöpfungskette an - von der Erzeugung bis hin zum Verbraucher.

Weitere Infos unter

www.bundesprogramm-oekolandbau.de

Auskunft und Beratung

Koordinationsstelle

Eine Koordinationsstelle betreut die Demonstrationsbetriebe und unterstützt Besuchergruppen bei der Betriebsauswahl. Sie kennt die Schwerpunkte der verschiedenen Höfe und berät die Presse bei Recherchen zum Ökolandbau. Kontakt zur Koordinationsstelle erhalten Sie über den Demonstrationsbetrieb (Adresse siehe Vorderseite) und unter

www.demonstrationsbetriebe.de

Auf dieser Website finden Sie außerdem aktuelle Veranstaltungshinweise und ausführliche Portraits dieser Vorzeigehöfe.

www.oekolandbau.de

informiert

- ▶ Verbraucher
- ▶ Lehrer und Schulen
- ▶ Kinder und Jugendliche
- ▶ Journalisten
- ▶ Landwirte und Verarbeiter
- ▶ Händler und Großverbraucher

umfassend über den ökologischen Landbau. Die Inhalte sind zielgruppengerecht aufbereitet.

Herausgeber:

Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
geschaeftsstelle-oekolandbau@ble.de

© BLE 2009

Demonstrationsbetrieb Ökologischer Landbau

Informationen aus
erster Hand für Praktiker,
Experten und Verbraucher

Hof Hahlgarten



Bioland
ÖKOLOGISCHER LANDBAU

Besuchen Sie uns!
Wir zeigen Ihnen, wie
Biobetriebe arbeiten!



Bundesprogramm Ökologischer Landbau



Hof Hahlgarten:

Vielseitiger Familienbetrieb

Hof Hahlgarten im Naturpark Nassau zwischen Rhein und Lahn gelegen wird von den drei Geschwistern Ulrike, Esther und Martin Weinig sowie den Eltern Margret und Manfred Weinig bewirtschaftet. Gemeinsam haben sie aus dem spezialisierten Milchviehbetrieb einen vielseitigen Gemischtbetrieb aufgebaut und nach und nach die verschiedenen Betriebszweige umgestellt. Seit 2001 wirtschaftet der gesamte Betrieb ökologisch nach Richtlinien des Bioland-Verbandes.



Die Familie Weinig bewirtschaftet den vielseitigen Betrieb ökologisch und setzt den betriebswirtschaftlichen Schwerpunkt auf die Direktvermarktung.

Die Milch wird an die Upländer Bauernmolkerei geliefert und zum Teil selbst vermarktet. Außerdem arbeiten die Weinigs mit einer mobilen Hofkäserei zusammen. Seit 1996 gibt es eine eigene Hofschlachterei. Ein wichtiges betriebswirtschaftliches Standbein ist die Direktvermarktung. Die Hahlgartener Produkte werden im Hofladen verkauft: Milchprodukte, Fleisch und Wurst in verschiedenen Variationen, aber auch immer mehr Convenience-Produkte, Feldgemüse, darunter Möhren, Salate, Spinat, Kohl, Zucchini, Tomaten, Kürbisse, Kartoffeln, Rohkostsalate, ein kleines Trockensortiment sowie Brot aus eigenem Getreide.

Besonders beliebt bei Verbrauchern sind die Blumen zum Selbstpflücken.

Zahlen – Daten – Fakten

Gemischtbetrieb

Arbeitskräfte

4 Vollarbeitskräfte, 1 Auszubildender, 1 Stelle Freiwilliges Ökologisches Jahr, Saisonarbeiter, Praktikanten

Standort

Höhenlage: 250 m über NN
Durchschnittliche Jahresniederschläge: 570 mm
Ackerzahl: 30-75 · Bodenart: sandiger Lehm

Betriebsfläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche: 180 ha; Ackerfläche: 89 ha; Dauergrünland: 90 ha; Gemüsebau: 1 ha

Fruchtfolge

Klee gras, Klee gras, Winterweizen, Winterroggen, Körnerleguminosen, Triticale; Feldgemüse in Mischkultur

Tierhaltung

60 Milchkühe (Schwarzbunte, Rotbunte), 60 weibliche Nachzucht, 20 Mastrinder, 50 Schweine (wechselnde Rassen), 400 Legehennen, 100 Mastgeflügel

Aufstallung

Milchvieh: Zweiraumlaufstall mit Stroheinstreu, Weidegang; Nachzucht: Tretmiststall, Weidegang, Außenklimastall; Schweine: Außenklimastall mit Einstreu
Legehennen/Mastgeflügel: Freilandhaltung mit Mobilstall

Fütterung

Milchvieh – im Sommer: Weidegras, Klee gras, Heu, Getreideschrot (betriebseigenes Futter); im Winter: Klee gras, Grassilage, Heu, Getreideschrot;
Schweine: hofeigene Getreidemischung, Klee gras
Legehennen/Mastgeflügel: hofeigene Getreidemischung mit zugekauftem biologischem Eiweißergänzer

Verkaufszeiten

Mi. 15.00 bis 19.00 Uhr, Fr. 16.00 bis 19.00 Uhr,
Sa 10.00 bis 17.00 Uhr

Anbauverband

Bioland: www.bioland.de

Standort

So finden Sie uns



● Auf der A 48 Richtung Koblenz, auf die B 9 Richtung Koblenz, in Koblenz Richtung Rheinbrücken, dann B 42 Richtung Lahnstein, auf die B 260 Richtung Bad Ems, Abfahrt Frücht, Friedrichsseggen; nach den Serpentinaen (Vorsicht: enge Kurven!) vor dem Ortsingang Frücht liegt links der Hof Hahlgarten.

Ansprechpartner und Kontakt:

Hof Hahlgarten

Ulrike, Esther und Martin Weinig

Hof Hahlgarten • 56132 Frücht

Tel.: (0 26 03) 38 40

Fax: (0 26 03) 50 79 21

Email: weinig-fruecht@t-online.de